

Absolventen der HfG · Offenbach am Main

Valentin Beinroth

Joerg Oberauer

Nadine Röther

Philipp von Wangenheim



© Absolventen der HfG Offenbach am Main: Valentin Beinroth
Joerg Obenauer · Nadine Röther · Philipp von Wangenheim

Herausgeber: orth für aktuelle kunst · Aulich-Merkle-Stiftung
Frankfurter Straße 59 · 63067 Offenbach am Main
info@netzwerk-international.de.de · www.netzwerk-international.de

Kuratoren: Thomas Hübsam · Oliver Raszewski

Text: Carsten Müller · **Gestaltung:** bugin© · **Auflage:** 1.000 · 04/2010

Mit freundlicher Unterstützung von: GOAB · www.goab.info
Pausch KG Hausverwaltung · Frankfurter Str. 62 · Offenbach
Haare Peter Hartmann · www.haare-peter-hartmann.de



Arbeit und Idylle passen nicht immer zusammen. Das gilt besonders für Offenbach.

Umso bemerkenswerter ist die Eröffnung des Kunstraums orth an der Frankfurter Straße, wo privates Mäzenatentum und Kunst-Sachverstand seit kurzem auch offiziell Hand in Hand gehen.

Eng war's in der mit 200 Quadratmeter Fläche eigentlich recht geräumigen Kunst-Etage, als Stephan Wildhirt, ehemaliger Offenbacher Bürgermeister und Kulturdezernent, sein Grußwort sprach, das außergewöhnliche Engagement des Ehepaars Gisela Merkle und Herbert Aulich sowie die lange Erfahrung der Kuratoren Thomas Hühsam und Oliver Raszewski lobte.

Zum Auftakt sind in den frisch renovierten Räumen Arbeiten von vier Absolventen der Offenbacher Hochschule für Gestaltung zu sehen. Sie bespielen jeweils eigene Zimmer, die sie nach Gutdünken ausgestaltet haben, sind aber auch mit von den Kuratoren ausgewählten Werken in einer Gemeinschaftspräsentation vertreten.

Nadine Röther, Jahrgang 1980, verleiht ihren Objekten im Prozess des Zusammenbaus eine eigene Statik, treffende Metapher auf ein unwägbares Leben, das stets nach Balance strebt. Aus rohen Holzresten fügt sie eine archaisch wirkende Flugmaschine zusammen, die erst im Entstehen ihren Schwerpunkt findet. Darüber scheint ein Ballon aus Beton zu schweben. Schweres wird leicht. Erstaunliche ästhetische Wirkung erzielt sie mit abgeschliffenen Zollstöcken, die sich zum hölzernen Wandobjekt entfalten. Einen Raubtierkopf hat sie aus geschätzten 40.000 Heftklammern zusammengefügt.

Philipp von Wangenheim, Jahrgang 1978, hat das benachbarte Zimmer bezogen. Er ließ sich von Abbildungen beispielsweise aus der Werbung zu Gedichten inspirieren, eröffnet den eigentlich ausgedeuteten Motiven eine neue poetische Dimension. Dazu zeigt er eine Videoarbeit, ein Crescendo aus selbst eingespielten Klängen. Fingerübungen auf Gitarre, Piano, Schlagzeug und Flöte, die nach Synchronität streben und somit einen Kontrast zur Weite der Poesie bilden.

Im Gemeinschaftsraum zeigt das Duo Röther von Wangenheim drei Installationen, ein Panorama aus pulsierenden Leuchtdioden, einen über die Jahre anwachsenden Kippenberg aus bemalten Holzstücken, die Zigarettenschachteln ähneln, sowie eine animierte Kunst-Torte mit ruckelnd-rotierenden Kerzen.

Der Hanauer Jörg Obenauer, Jahrgang 1974, verleiht mit seinen Lichtinstallationen der Logik elektronischer Schaltungen eine nicht gekannte Sinnlichkeit. Ein virtuoseres Arrangement aus Mechanik und Elektronik bewegt kleinformatige Würfel in seriellem Arrangement nach rätselhaft-magnetischer Choreografie, verwandelt den Raum in Kathedralen aus rötlichem Licht. Aus perfekt gearbeiteten Leuchtobjekten entstehen faszinierende Wandskulpturen, die mit Farben und Frequenzen spielen.

Valentin Beinroth, Jahrgang 1974, bewegt sich in einem Spannungsfeld aus Naturwissenschaft und Kunst. Eine Reise nach Hongkong hat er mit Akribie dokumentiert, 3 500 Bilder katalogisiert und kategorisiert. Heraus kamen ein Leuchtkasten und eine zehnbändige Dokumentation, angesichts derer der Betrachter nicht sicher sein kann, was er vor Augen hat. Wo es um das Wesen der Dinge geht, stößt Wissenschaft an Grenzen, die Beinroth virtuos auszuloten versteht. Subtile Kritik an einer technisierten Gesellschaft spricht aus seiner Schmetterlingssammlung. Deren Objekte sind aus Leiterplatten geätzt, normalerweise Bauteile von Computern.

Carsten Müller



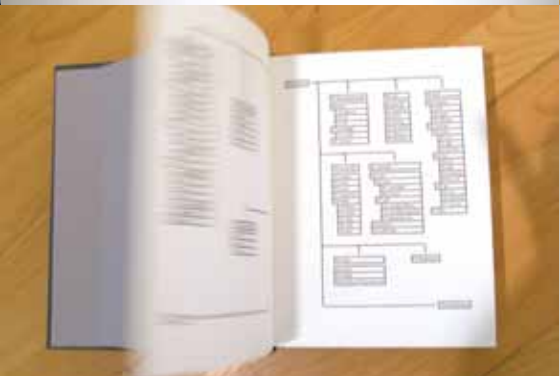
Valentin Beinroth

1974 geboren in Stuttgart · 1998 Mitgründung Kunstverein »Phase 4« · 1998 Mitgründung Musikprojekt »superpop«
1999 Mitgründung »saasfee« · 2000-2008 Studium mit Diplom an der HfG Offenbach am Main, Freie Kunst
2009 Rudi-Seitz-Kunstpries

Ausgewählte Gruppen- (G) und Einzelausstellungen (E):

- 2009 »Phasenverschiebung« Beinroth / Jenett / Kliem / Weber, saasfee*artspace, Frankfurt am Main (G)
»Poor Services 2« La Générale en Manufacture, Sèvres/Paris/Frankreich (G)
»Verdichtet« Frankfurter KunstBlock, Frankfurt am Main (G)
»Rudi-Seitz-Kunstpries« Ausstellungshalle Schulstraße 1A, Frankfurt am Main (E)
»news« Galerie Hühsam, Offenbach am Main (G)
»Ordines Naturales« subrosa gallery, Frankfurt am Main (E)
- 2008 »tease art fair« Netzwerk Offenbach, RheinTriadem, Köln (G) (Kat.)
»Sommerchau der Studios 2008« basis, Frankfurt am Main (G)
»2.10m« Aktion im öffentlichen Raum, New York/USA und Paris/Frankreich
- 2007 »Berliner Kunstsalon« Netzwerk Offenbach, Berlin (G)
»tease art fair« Netzwerk Offenbach, RheinTriadem, Köln (G) (Kat.)
»2.10m« Aktion im öffentlichen Raum, Hong Kong/China
- 2005 »Junge Kunst mit Zukunft« Kunstauktion, MAK Frankfurt am Main
»Die Stadt als sozialer Raum« Frankensteiner Hof, Frankfurt am Main (G)
»Mimesis« Hafen2, Offenbach am Main, (E)
- 2004 »Junge Kunst mit Zukunft« Kunstauktion, MAK Frankfurt am Main
»Empporter des femmes à Paris« Goethe-Institut Athen/Griechenland (G) (Kat.)
»18µm - Lepidoptera vs. Odonata« Fahrradhalle, Offenbach am Main, (E)
- 2003 »Kunstpositionen 03/04« Hypothekenbank Rheinboden Frankfurt (G) (Kat.)
»Festival Junger Talente 2003« Messe Offenbach am Main (G) (Kat.)
- 2002 »superpop« Overground Festival, Genf/Schweiz
»Tier-Laden« Ausstellungsraum »Pony«, Frankfurt am Main (G)
»212« Ausstellungsraum »Pony«, Frankfurt am Main (G)
- 2001 »superpop« ZKM Karlsruhe (G)
- 2000 »La Beauté« Avignon/Frankreich (G)
»sp-scape« expo 2000, Scape, Hannover (G)
- 1999 »p4-3?« Ausstellungsraum »Haus«, Kassel (G)
»superpop« Frankfurter Kunstverein (G)
- 1998 »Street Level« Dresden (G)
»Arosa Terrace Club« Frankfurt am Main (G)
»Phase 4« Künstlerhaus Stuttgart (G)
»Starter« Frankfurter Kunstverein (G)







Joerg Obenauer

jahrgang 1974

1996-2004 studium mit diplom HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG OFFENBACH am MAIN bei HEINER BLUM

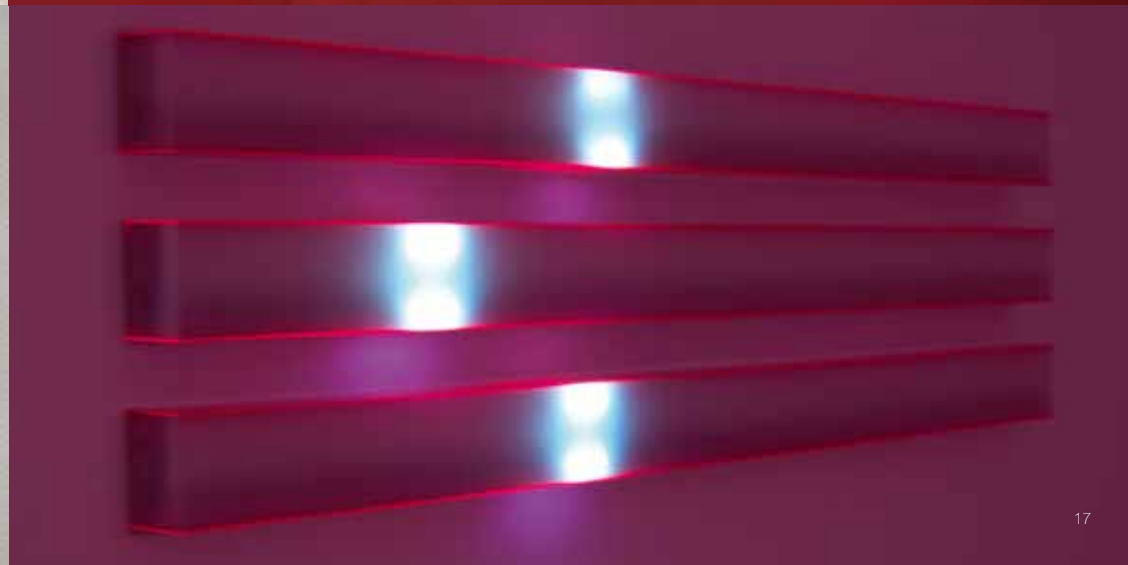
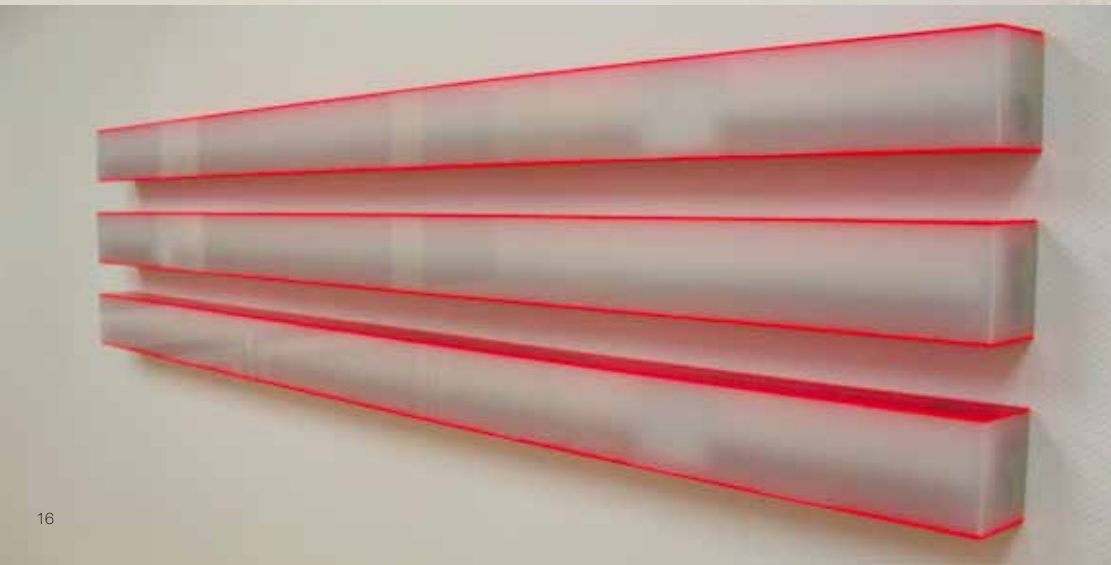
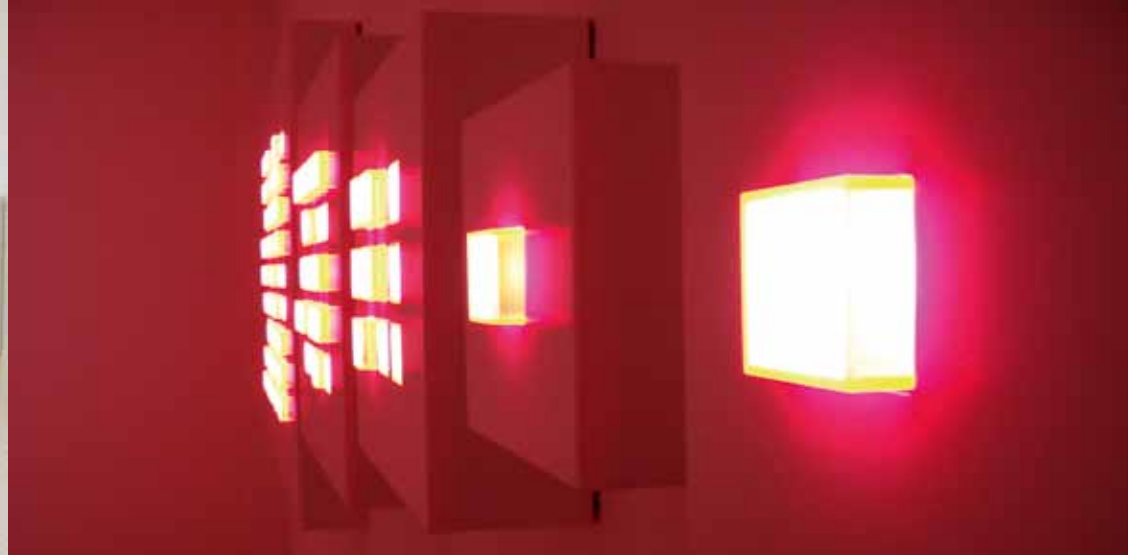
1999-2002 freischaffende projektbezogene assistenz bei HEINER BLUM

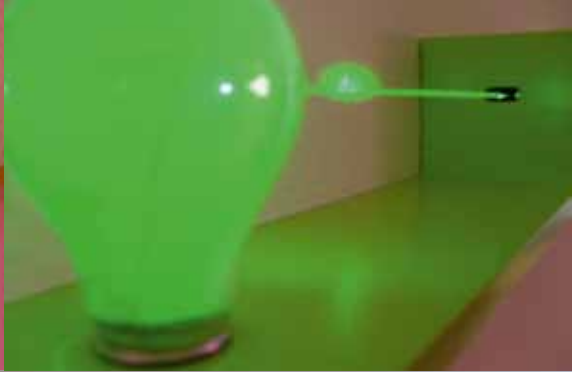
1999-2001 stipendium der JOHANNES-MOSBACH-STIFTUNG

Ausgewählte Gruppen- (G) und Einzelausstellungen (E):

- 2008 ° TEASE#2 ART FAIR COLOGNE im RHEINTRIADDEM. GALERIE THOMAS HÜHSAM. KÖLN (E)
- ° LUMINALE. MESSE FRANKFURT. FRANKFURT am MAIN (G)
- ° VON KLENZ ZU KNOEBEL. WENDTundFRIEDMANN GALERIE. mit A. KLENZ und I. KNOEBEL (BERLIN) (G)
- ° PIX einzelausstellung GALERIE THOMAS HÜHSAM. kinetische lichtobjekte. OFFENBACH am MAIN (E)
- 2007 ° TEASE ART FAIR COLOGNE im RHEINTRIADDEM. NETZWERK OFFENBACH. KÖLN (G)
- ° 4. BERLINER KUNSTSALOON. BERLIN (G)
- 2006 ° MINIMALPOLYNOM im PORTIKUSSI. 12 kinetische lichtobjekte. OFFENBACH am MAIN (E)
- ° LINEAR CIRCUIT II in der galerie MORGEN. FRANKFURT am MAIN (E)
- 2005 ° PROCESSES im alten postgebäude ALICEPLATZ. OFFENBACH am MAIN (G)
- 2004 ° BREADandBUTTER LOUNGE im CAFE MOSKAU. BERLIN (G)
- ° LINEAR CIRCUIT in der GALERIE MORGEN. FRANKFURT am MAIN (E)
- 2003 ° Galerie ARTBOX. FRANKFURT am MAIN (G)
- ° FESTIVAL JUNGER TALENTE. OFFENBACH am MAIN (G)
- 2002 ° CLUB in der GALERIE MORGEN. FRANKFURT am MAIN (E)
- 2001 ° Hauptsitz des Zentralverbands der Deutschen Elektrohandwerke. FRANKFURT am MAIN (G)
- ° LICHTBLICK im ROTARI, rundgang OF/FIM RheinMain. OFFENBACH am MAIN (E)
- 2000 ° VIA MOBILE in der MESSE FRANKFURT. FRANKFURT am MAIN (G)
- ° GLOBAL TEKNO 2000 mit SAAS FEE: THE ELECTRONIC DREAMPLANT. AMGNON FRANKREICH (G)
- ° FESTIVAL JUNGER TALENTE. OFFENBACH am MAIN (G)
- 1999 ° LAB 01. DAIMLER-CHRYSLER. BERLIN, KÖLN, HAMBURG, WARSCHAU, DRESDEN, BARCELONA) (G)
- 1998 ° KUGELBLITZE ÜBER HELGOLAND. HELGOLAND (G)
- ° C/O kunstprojekt der FAHRRADHALLE. OFFENBACH am MAIN (G)
- ° TERACCE.CLUB von AROSA 2000 Casino des ehemaligen IG Farben-Hauses. FRANKFURT am MAIN (G)
- 1997 ° PEAK CLUB kunstprojekt der FAHRRADHALLE. OFFENBACH am MAIN (G)
- ° BIOSPHERE 3 in der GALERIE FRUCHTIG. FRANKFURT am MAIN (G)







Nadine Röther

- 1980 geboren in Freiburg im Breisgau
2009 Abschluss des Studiums der Freien Kunst an der HfG Offenbach (Diplom)
bei Prof. Wolfgang Luy und Prof. Adam Jankowski
2004-06 Stipendium der Johannes-Mosbach-Stiftung Offenbach am Main
seit 2007 Zusammenarbeit mit Philipp von Wangenheim als Röther von Wangenheim
2008 Kunstpreis des Frankfurter Vereins für Künstlerhilfe e.V.

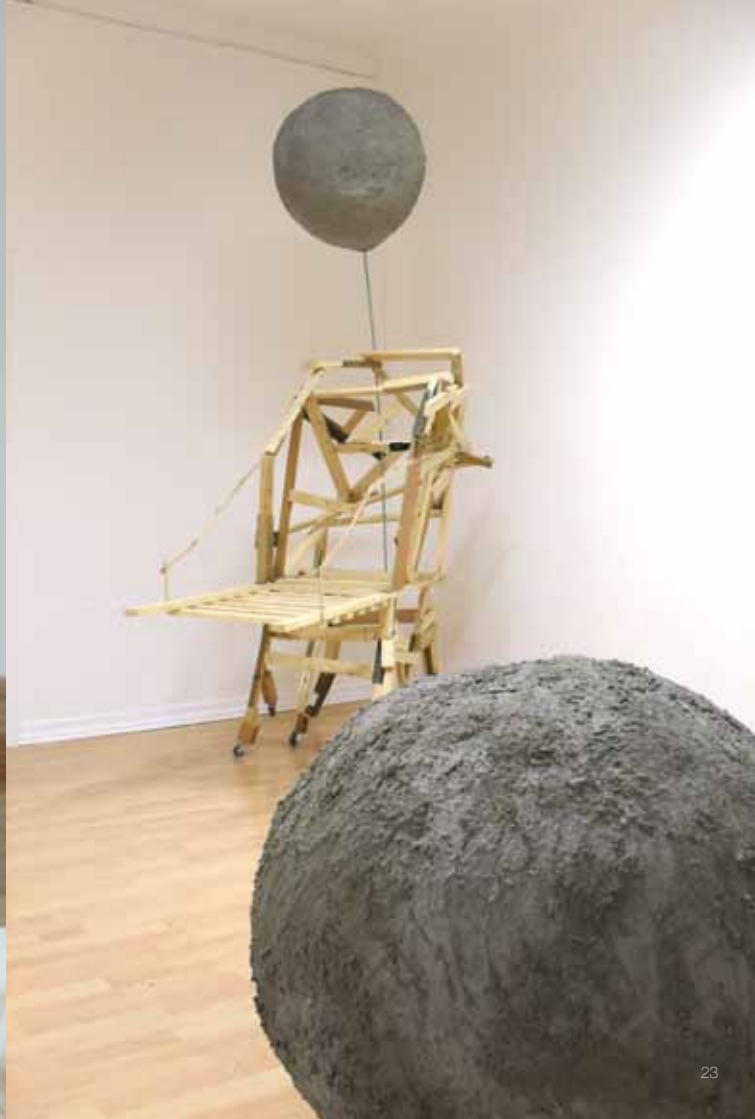
Einzelausstellungen

- 2010 »DIN 837415«, orth für aktuelle kunst, Offenbach am Main (K)
2009 »Crystal Ball«, anything in between#5, Hafen 2, Offenbach am Main (Röther von Wangenheim)
2008 »undercover oder ein wolf wie ich«, Galerie Herold, Bremen (Röther von Wangenheim)
»Gesägt, gebrochen, zerhackt«, August Pfüller/Galerie Martina Detterer, Frankfurt am Main (K)
2005 »Wohnzimmergefälligkeit«, Portikussi/Netzwerk Offenbach, Offenbach am Main

Gruppenausstellungen

- 2010 »Art Karlsruhe«, Galerie Thomas Hühsam, Karlsruhe
»Luminale«, Frankfurt am Main (Röther von Wangenheim)
2009 »POMP«, Kunstverein Viernheim, Viernheim (K) (Röther von Wangenheim)
»Sommerschau der Studios 2009«, Basis, Frankfurt am Main (Röther von Wangenheim)
»news«, Galerie Thomas Hühsam, Offenbach am Main
»Kleine Formate«, Galerie Martina Detterer, Frankfurt/Main (Röther von Wangenheim)
2008 »Zig Zag«, Gutleut 15 Ausstellungsraum, Frankfurt am Main
»Tease Art Fair Cologne«, Netzwerk Offenbach, Rhein-Triadem, Köln (K)
»Open doors«, Basis, Frankfurt am Main (Röther von Wangenheim)
»Kleine Formate«, Galerie Martina Detterer, Frankfurt am Main (Röther von Wangenheim)
2007 »Tease Art Fair Cologne«, Netzwerk Offenbach, Rhein-Triadem, Köln (K)
»Paradise Found«, Museum für Europäische Gartenkunst, Schloss Benrath, Düsseldorf (K)
»Berliner Kunstsalon«, Netzwerk Offenbach, Berlin
»Kleine Formate«, Galerie Martina Detterer, Frankfurt am Main
2006 »dazwischen«, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden
»Junge Kunst mit Zukunft«, Kunstauktion, MAK Frankfurt am Main
2005 »goût«, Offenbacher Kunstansichten, Offenbach am Main (K)
»Junge Kunst im Ruhrgebiet«, Gladbeck (K)
2004 »Mangels, Röthers, Schwitters: Texts und Bilds«, ML44, Frankfurt am Main
2003 »Kunstpositionen 2003/04«, Hypothekenbank Rheinboden Stiftung, Frankfurt am Main (K)







Philipp von Wangenheim

1978 geboren in Frankfurt am Main
1999-02 Studium Kunstgeschichte, Philosophie und Theologie, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt/Main
seit 2007 Zusammenarbeit mit Nadine Röther als Röther von Wangenheim
2009 Abschluss des Studiums der Freien Kunst an der HfG Offenbach (Diplom) bei Prof. Adam Jankowski

Auftritte und Performances

2002-03 Schauspieler und Musiker beim Theater Monteure, Köln
1997-06 Musik und Performances u.a. bei Galerie Martina Detterer, Frankfurt am Main
Historisches Museum, Frankfurt/Main
Arkadastheater, Köln
Tanzhaus Düsseldorf

Einzelausstellungen

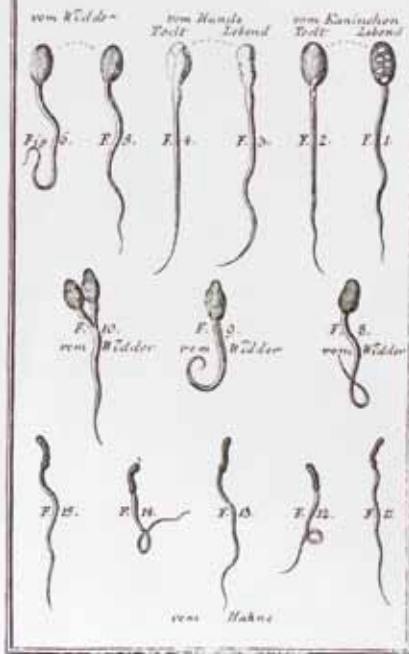
2010 »Grand Status«, orth für aktuelle kunst, Offenbach am Main (K)
2009 »Crystal Ball«, anything in between#5, Hafen 2, Offenbach am Main (Röther von Wangenheim)
2008 »undercover oder ein wolf wie ich«, Galerie Herold, Bremen (Röther von Wangenheim)
2006 »Wangenheim von Straßburger: Du hast die Haare schön«, Neuer Kunstverein Gießen (K)

Gruppenausstellungen

2010 »Luminale«, Frankfurt am Main (Röther von Wangenheim)
2009 »POMP«, Kunstverein Viernheim, Viernheim (K) (Röther von Wangenheim)
»Sommerschau der Studios 2009«, Basis, Frankfurt am Main (Röther von Wangenheim)
»Kleine Formate«, Galerie Martina Detterer, Frankfurt/Main (Röther von Wangenheim)
2008 »Open doors«, Basis, Frankfurt am Main (Röther von Wangenheim)
»Kleine Formate«, Galerie Martina Detterer, Frankfurt am Main (Röther von Wangenheim)
2006 »Artists Singalong«, Soho, New York



Saamen thierchen nach Leuwenhoecks letzter Ausgabe



H. Th. A. N. C.

Sonate Cello am Balkon
 unten welken oben blühh
 mit einem Funken
 kurzgeschlossen
 in den Blicken
 (ein Geräusch)(ein Brummen)
 beim ständigen Ansehen
 der Schemenrock
 die Übersäumenden
 Tropfen auf Teppich
 denn am Boden hocken
 auch die Gedanken
 quellen
 in der Warteschleife
 auf die Füße schlagen
 zweimal mit der Hand
 wo doch nur Lebensfragen im Takt
 im Takt nachzubilden waren

trudelnd lässt ein Falter
 an der Tür Flügelmehl
 geräuschlos
 sitzen zwei Hintern auf dem Boden
 oder Bast oder vergessen
 im angrenzenden Klo
 verstärken sich Atmen
 und Lauschen
 feine Fäden streichen
 den Himmel
 (Wind Linien)
 (chaotische Wollenuten)
 (Spinnen...)
 (silbernes Knäuel)
 den Schlüssel aus Gedankenlosigkeit
 aus dem Fenster
 herumdrehen
 Sonate Cello
 fest entschlossen am Balkon
 unten welken oben blühh





Absolventen der HfG Offenbach am Main		
Valentin Beinroth · Joerg Obenauer · Nadine Röther · Philipp von Wangenheim		
2–3	Ausstellungansicht von links nach rechts Joerg Obenauer, „Das bloße Bewußtsein“, 2004, 100 x 130 x 12 cm > Valentin Beinroth, „Schmetterlinge 01.2 + 02.2“, 2003 > Röther von Wangenheim, „Kippenberg“, seit 2007, Holz, Acryl, variable Maße	14–15 Joerg Obenauer, linke Seite: Biografie rechte Seite: „Das bloße Bewußtsein“, 2004, 100 x 130 x 12 cm
4–5	Carsten Müller, „Arbeit und Idylle passen nicht immer zusammen“ (Text)	16–17 Joerg Obenauer, oben: PIX 1x1 je 20 x 20 x 11 cm, PIX 3x3 je 40 x 40 x 11 cm, PIX 5x5 je 60 x 60 x 11cm, PIX 9x9 je 100 x 100 x 11 cm, alle 2008 unten: „Minimalpolynome“, 2006, je 200 x 14 x 9 cm
6–7	Ausstellungansicht von links nach rechts Joerg Obenauer, „Laserbirne“, 2010, je 50 x 9 x 9 cm > Röther von Wangenheim, „Berg, See, Nacht“, 2009, MDF, LED, Lack > Joerg Obenauer, „Das bloße Bewußtsein“, 2004, 100 x 130 x 12 cm	18–19 Joerg Obenauer, „Laserbirne“, 2010, je 50 x 9 x 9 cm
8–9	Valentin Beinroth, linke Seite: Biografie rechte Seite: „Schmetterlinge 01.2 + 02.2“, 2003, Kupfer auf Platine/Leiterplatte (Ätzung), Siebdruck, Insektennadeln, Holzvitrine, je H 105 x B 50 x T 50 cm	20–21 Nadine Röther, linke Seite: Biografie rechte Seite: „Tigerkopf“, 2010, Styropor, Plastik, Stahl, ca. 19 x 18 x 14 cm
10–11	Valentin Beinroth, linke Seite: „RTHK01“, (Leuchtkasten), 2008, FSC-Holz, Großdia, Laserdruck, H 93 x B 175 x T 19,5 cm, rechte Seite: „RTHK01“, (Buchbände), 2008, FSC-Holz, leinengebundene Bücher, Goldfolie, H 31 x B 66 x T 27 cm	22–23 Nadine Röther, „Flugmaschine“, 2010, Holz, Beton, Stahl, Plastik, Papier, ca. 250 x 120 x 200 cm
12–13	Valentin Beinroth „Two Tigers, OOCL-Evergreen“, 2010, Sechsteiliger Stellschirm, Acrylfarbe auf Holzgrund, Stahl, Messing, H 170 x B 400 cm	24–25 Nadine Röther, „DIN 837415“, 2010, Holz, Metall, variable Maße
		26–27 Philipp von Wangenheim, linke Seite: Biografie rechte Seite: „Grand Status“, 2010, DVD, 61 min.
		28–29 Philipp von Wangenheim, Szene 2, 2010, Fundstück auf Papier, Brother AX-410 auf Papier
		30–31 Philipp von Wangenheim, Szene 5 + 6, 2010, Fundstücke auf Papier, Brother AX-410 auf Papier
		32–33 Röther von Wangenheim linke Seite: „Torte, 2009“, MDF, Lack, Magnetspule, LED, Paraffin, Ton, ca. 38 x 44 x 32 cm rechte Seite: „Kippenberg“, seit 2007, Holz, Acryl, variable Maße



für aktuelle kunst

Aulich · Merkle · Stiftung

Mit freundlicher Unterstützung von:



PAUSCH KG
HAUSVERWALTUNG

Hoare Peter Hartmann
ICM | ILL & WECHSEL SYSTEM ASSOCIATES